

360° Stadtwerke

Das Magazin der Stadtwerke SH

Ausgabe 1-2023



Foto: AdobeStock / visalia

Inhalt

- 3** Entlastung: Förderprogramme für Gebäudesanierungen
- 4** Entwicklung: Energiepreise und -verfügbarkeit
- 6** Nachgefragt: Der neue Stadtwerke SH-Geschäftsführer im Interview
- 8** Angezapft: Weg des Trinkwassers vom Wasserwerk zum Wasserhahn
- 10** Technologie für die Zukunft: Ausbau des Glasfasernetzes
- 12** Sehen und gewinnen: GREEN SCREEN Festival und Gewinnspiel



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Kundenzeitung „360° Stadtwerke“ präsentiert sich ab dieser Ausgabe in einem neuen Gewand: Sie bietet Ihnen noch mehr Themen und mehr Seiten – in einem kleineren, handlichen Format. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird „360° Stadtwerke“ nun nicht mehr an Haushalte verteilt, sondern liegt für Sie in unseren Kundenzentren in Schleswig, Eckernförde, Rendsburg und Kappeln zum Mitnehmen bereit. Darüber hinaus finden Sie diese und alle anderen Ausgaben von „360° Stadtwerke“ online und barrierefrei unter www.stadtwerke-sh.de/unternehmen/360-stadtwerke. Damit setzen wir Ihre Wünsche und Anregungen um, die Sie uns nach unserem Aufruf in der vorherigen Ausgabe gesendet haben – vielen Dank für Ihre Ideen!

Auch diese Ausgabe hat interessante Themen und zahlreiche Informationen für Sie im Gepäck: Viele Menschen beschäftigen sich derzeit mit dem Thema Gebäudesanierung. Verschiedene Förderprogramme sollen bei der Finanzierung helfen. Einen Überblick über aktuelle Fördermöglichkeiten bei Sanierungsmaßnahmen erhalten Sie auf Seite 3.

Auf den Seiten 4 und 5 informieren wir Sie über derzeitige Entwicklungen auf dem Energiemarkt. Wie entwickeln sich die Preise – auch für Sie als Kunden der Stadtwerke SH? Und ist die Strom- und Gasversorgung gesichert?

Es gibt noch mehr Neuigkeiten: Bernd Reichelt ist seit dem 1. Mai 2023 neuer Geschäftsführer der Stadtwerke SH und Werkleiter der entsprechenden Eigenbetriebe. Er ist Nachfolger von Wolfgang Schoofs, der in den Ruhestand getreten ist. Im Interview auf den Seiten 6 und 7 spricht Bernd Reichelt über den anstehenden Kulturwandel und das sich ändernde Rollenverständnis.

Erfrischend geht es auf den Seiten 8 und 9 zu: Dort zeigen wir Ihnen den Weg des Trinkwassers der Stadtwerke SH – vom Wasserwerk zum Wasserhahn.

Ein großes Projekt der Stadtwerke SH ist der Glasfaserausbau, der für die Digitalisierung der Städte und die Energiewende entscheidend ist. Lesen Sie auf den Seiten 10 und 11 Aktuelles über den Breitbandausbau in der Region Eckernförde, Schleswig und Rendsburg.

Zum Abschluss stellen wir Ihnen das GREEN SCREEN Festival vor – und verlosen passend dazu tolle Festivalpässe. Viel Glück!

Ihre 360° Stadtwerke Redaktion

Schreiben Sie uns: Wie gefällt Ihnen diese Ausgabe? Welche Themen sollten wir in den kommenden Ausgaben berücksichtigen? Haben Sie Vorschläge? Dann schreiben Sie uns unter 360grad@stadtwerke-sh.de.

Übrigens: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in „360° Stadtwerke“ überwiegend die männliche Schreibweise. Selbstverständlich sind damit stets alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.



**Hier sind wir vor Ort
für Sie da**

Kundenzentrum in Schleswig

Poststraße 6a • 24837 Schleswig

Kundenzentrum in Eckernförde

Bornbrook 1 • 24340 Eckernförde

Kundenzentrum in Rendsburg

Am Eiland 12 • 24768 Rendsburg

Kundenzentrum in Kappeln

Jöns-Hof-Passage 1 • 24376 Kappeln

Weitere Informationen finden Sie
unter www.stadtwerke-sh.de.





Förderprogramme für Gebäudesanierungen

Viele Haus- und Wohnungsbesitzer überlegen, wie sie ihr Gebäude energetisch fit für die Zukunft machen – und die häufig kostspieligen Sanierungsmaßnahmen finanzieren können. Verschiedene Förderprogramme sorgen für eine Entlastung.

Die Themen Energiewende und Gebäudesanierung sind in den Köpfen vieler Menschen präsent – nicht nur, weil ab dem 1. Januar 2024 neu eingebaute Heizungen in der Regel zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Auch weitere Maßnahmen können dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken – und damit das Portemonnaie und die Umwelt zu entlasten. Verschiedene Förderprogramme von Bund und Ländern helfen den Hausbesitzern bei der Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen – zum Beispiel durch Zuschüsse oder vergünstigte Kredite. Dabei können mehrere Programme kombiniert werden, um öffentliche Fördermittel bestmöglich zu nutzen. Verschiedene Online-Datenbanken helfen bei der Orientierung und der Suche nach den jeweils passenden Förderprogrammen.

Bundesförderung für effiziente Gebäude

Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unterstützt die Bundesregierung mit Zuschüssen und verschiedenen Boni Einzelmaßnahmen. Dazu zählen etwa der Austausch einer alten, mit fossiler Energie betriebenen Heizung durch eine Wärmeversorgung auf Basis von erneuerbaren Energien oder auch die Dämmung

der Außenhülle. Diese Zuschüsse können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Darüber hinaus werden energetische Sanierungsmaßnahmen durch steuerliche Entlastungen gefördert. Über vergünstigte Kredite, zum Teil mit Tilgungszuschüssen, sollen Komplettsanierungen von Wohngebäuden auf ein Effizienzhaus-Niveau erleichtert werden. Ein Effizienzhaus ist ein energetischer Standard für Wohngebäude. Wer diese Möglichkeit nutzen möchte, muss einen Antrag bei der KfW-Bankengruppe stellen.

Klimaschutz für Bürgerinnen und Bürger

Das Land Schleswig-Holstein bietet noch bis Ende 2026 das Förderprogramm „Klimaschutz für Bürgerinnen und Bürger“ an. Gefördert werden derzeit Heizungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien. Dazu zählen Wärmepumpen, Biomasseheizungen, Solarkollektoranlagen und der Anschluss an Wärmenetze, sofern diese auch nach der Richtlinie der BEG gefördert werden. Ab Sommer 2023 sollen auch Wallboxen an Mehrfamilienhäusern für E-Autos sowie stationäre Batteriespeichersysteme gefördert werden. Besonders im Trend liegen Mini-Photovoltaik-Systeme, sogenannte Balkonkraftwerke.

Der durch sie erzeugte Strom wird per Stecker ins Hausnetz eingespeist. Das Land fördert Kauf und Installation mit bis zu 200 Euro.

Von der Beratung zur Umsetzung

Grundsätzlich ist es empfehlenswert, sich zunächst professionell beraten zu lassen. Eine Energieberatung bieten zum Beispiel die Verbraucherzentralen an. Bei Maßnahmen an der Gebäudehülle – wie etwa einer Dämmung oder einem Fensteraustausch – ist im Rahmen der Bundesförderung eine Energieberatung sogar Voraussetzung für eine Förderung. Eine umfassende Energieberatung wird über das BAFA mit einem Anteil von bis zu 80 Prozent gefördert. Wichtig: Die Haus- und Wohnungsbesitzer müssen die Förderanträge vor dem Abschluss eines Liefer- oder Leistungsvertrags stellen. Eine Energieberatung dürfen sie allerdings schon vorher in Anspruch nehmen.



Hier finden Sie weitere Informationen:

Bundesförderung für effiziente Gebäude:

www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/Dossier/beg.html

Förderdatenbank:

www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein:

www.verbraucherzentrale.sh/energieberatung



Strom und Gas: Entwicklungen auf den Märkten

2022 ging es auf den Energiemärkten turbulent zu – vor allem die Preise für Strom und Gas stiegen stark, Lieferengpässe waren zu befürchten. Wie haben sich inzwischen die Einkaufspreise und die Versorgungssicherheit entwickelt?

Im vergangenen Jahr blickten viele Menschen mit Sorge auf die steigenden Preise für Strom und Gas. Vor allem der Krieg in der Ukraine verschärfte die Lage, und es stellte sich die Frage, ob durch den Wegfall russischer Lieferungen im Winter 2022/23 genügend Gas für die Industrie und Privathaushalte zur Verfügung stehen würde. Die Bundesregierung hat als Konsequenz viele Maßnahmen ergriffen,

um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Beispielsweise wurden für Erdgas und Flüssiggas (LNG) viele neue Verträge abgeschlossen, und der Ausbau von LNG-Terminals schreitet weiter voran. Außerdem wurden zum Schutz der Verbraucher Strom- und Gaspreisbremsen eingeführt.

Entwicklung der Strom- und Gaspreise

„Bis September 2022 stieg im Einkauf der Strompreis für 2024 von 90 Euro bis auf über 500 Euro pro Megawattstunde deutlich an, danach erfolgte ein starker Preisverfall“, erklärt Frank Repenning, Bereichsleiter Marketing und Vertrieb bei den Stadtwerken SH, „ab Mitte Dezember sank der Preis auf etwa 135 Euro pro Megawattstunde.“ Seit Anfang dieses Jahres sind die Einkaufspreise recht stabil. Auch die Stilllegung der letzten Atomkraftwerke in Deutschland im April führte nicht zu Preissteigerungen. Ähnlich wie beim Strom stiegen auch auf dem Gasmarkt im vergangenen Jahr die Preise: Bis September 2022 erhöhte sich der Preis für das Jahresprodukt 2024 bis auf 205 Euro pro Megawattstunde, im Juni 2023 lag er bei etwa 52 Euro.



Frank Repenning, Bereichsleiter Marketing und Vertrieb bei den Stadtwerken SH

Die Stadtwerke SH geben den Preisvorteil durch die sinkenden Beschaffungskosten an Sie weiter: Ab dem 1. August 2023 sinken die Tarifkundenpreise für Strom um etwa 10 Cent pro Kilowattstunde und für Gas je Tarif um etwa 2,5 Cent. „Wir gehen auf dem Strom- und Gasmarkt weiterhin von relativ konstanten Preisen aus – mit eventuell leicht fallenden Preisen im Sommer“, sagt Frank Repenning. Generell ist es allerdings schwierig, Prognosen zu stellen, da viele Faktoren die Preise beeinflussen – wie beispielsweise das Wetter oder die Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Lage.

Stadtwerke SH: Preissenkung bei Strom und Gas

Die Stadtwerke SH senken ab dem 1. August 2023 die Strom- und Gaspreise:

- Die Arbeitspreise sinken
- in der Strom-Grundversorgung von 59,84 Ct./kWh auf 49,92 Ct./kWh brutto.
- in der Gas-Grundversorgung von 17,72 Ct./kWh auf 15,48 Ct./kWh brutto.

Die Grundpreise bleiben unverändert.

Neuer Tarif SH-Biogas

Laut dem Energiewende- und Klimaschutzgesetz in Schleswig-Holstein müssen nach dem Austausch oder dem nachträglichen Einbau einer Heizungsanlage mindestens 15 Prozent des jährlichen Wärme- und Kälteenergiebedarfs durch erneuerbare Energien wie zum Beispiel Biogas gedeckt werden.

Unser neuer Tarif SH-Biogas besteht zu 15 Prozent aus regenerativem Biogas, sodass Sie hiermit die gesetzlichen Vorgaben erfüllen können. Der Biogas-Anteil gilt als klimaneutral: Sie senken damit also Ihre Kosten, da der Biogas-Anteil vom CO₂-Preis befreit ist, und leisten außerdem einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.



Versorgungssicherheit

„Bei einem normalen Winter und ohne größere Zwischenfälle halten wir die Gasversorgung für sicher“, so Frank Repenning. „Wir gehen davon aus, dass die Gasspeicher bis September gefüllt sind.“ Allerdings wird weiterhin Flüssiggas benötigt, um den Ausfall der Gaslieferungen aus Russland auszugleichen: „Weitere LNG-Terminals müssen gebaut werden.“ Laut Plan soll bis Ende 2023 der LNG-Anteil in Deutschland bei etwa 30 Prozent liegen. Alternativ gilt auch Fernwärme als geeignete Energiequelle. Im Gebiet der Stadtwerke SH sind bereits einige Fernwärmenetze vorhanden – besonders in neueren Baugebieten. Weitere Erschließungen werden geprüft. Außerdem beschäftigen sich die Stadtwerke SH mit einer gesamtgesellschaftlichen Wärmeplanung für Rendsburg, Büdelsdorf, Eckernförde und Schleswig.

Auch die Stromversorgung in Deutschland gilt als gesichert, allerdings wird elektrische Energie aus Kohlekraftwerken benötigt. „Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet relativ langsam voran. Es muss Klarheit geschaffen werden, welche Flächen zu welchen Bedingungen genutzt werden dürfen“, erklärt Frank Repenning.

Ihr Ansprechpartner

Frank Repenning

Tel: 04351 . 905-350

f.repenning@stadtwerke-sh.de

 **Stadtwerke SH**

Jetzt SH-Biogas buchen!

Mit Biogas leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. SH-Biogas besteht zu 15 % aus regenerativem Biogas und entspricht den Anforderungen 2023 aus dem Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein.





Der neue Stadtwerke SH-Geschäftsführer
Bernd Reichelt im Interview



Nachgefragt: Alles eine Frage der Beziehung!

Seit dem 1. Mai haben die Stadtwerke SH einen neuen Geschäftsführer: Bernd Reichelt hat die Nachfolge von Wolfgang Schoofs angetreten, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Im Interview mit 360° Stadtwerke berichtet Bernd Reichelt von seinen ersten vier Wochen im Amt, seiner Aufgabe des Kulturwandels, seinem Verständnis von Führung und Miteinander und vom herzlichen Empfang im hohen Norden. Im Fokus: Transparenz und die zwischenmenschliche Beziehung.

Zur Person Bernd Reichelt

Am 1. Mai 2023 übernahm Bernd Reichelt die Geschäftsführung der Stadtwerke SH mit den drei Stadtwerke-Standorten und den weiteren Gesellschaften. Der 57-Jährige ist in Braunschweig aufgewachsen und hat Ver- und Entsorgungstechnik studiert. Unter anderem war er Geschäftsführer der Stadtwerke in Munster (Niedersachsen) und in Menden (Nordrhein-Westfalen). Er lebt mit seiner Frau in einer Patchworkfamilie mit fünf Kindern in Rendsburg.

”

„Die zentralen Strukturen zu öffnen, Freiräume zu ermöglichen und Menschen zu befähigen – das sehe ich als meine Aufgabe an.“

Herr Reichelt, warum hat man Sie als Geschäftsführer eingestellt?

Man hat jemanden für die Aufgabe der Geschäftsführung gesucht, der in den Stadtwerken SH und den dazugehörigen Gesellschaften die Beziehungsfrage, die Kommunikationsfrage, das „Wir“ stärker fokussiert. Die zwischenmenschliche Beziehung und eine hohe Transparenz waren und sind mir wichtig. Ich war mir aber nicht sicher, ob die Verantwortlichen – die politisch handelnden Personen – es ernst meinten. Suchen die wirklich jemanden, der diesen kulturellen Ansatz hat? Der den Faktor Mensch so stark in den Fokus schiebt? Oder doch lieber jemanden mit einem klassischen Leistungsverständnis?

Wie ist Ihr Verständnis?

Das Betriebswirtschaftliche ist wichtig. Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen und haben einen großen Auftrag: die Daseins-

vorsorge. Wir erbringen 24/7 an 365 Tagen die Leistung, für die wir da sind. Aber die Erkenntnis ist, dass der Output – und das ist bei Menschen immer schwierig, es so zu nennen – umso besser ist, wenn die Beziehungen positiv sind. Es ist wichtig – das habe ich auch den Mitarbeitern in jeder meiner Begrüßungsreden gesagt –, dass jeder auf sich aufpasst. Auf seine Gesundheit, auf seine familiäre Struktur. Ansonsten kann man keinen guten Job machen, keine Kenn- und Zielgrößen erreichen, weil man nur auf halber Flamme arbeitet.

Was bedeutet das für Ihre Rolle als Geschäftsführer?

Ich bin nicht dafür eingestellt, Stellen zu reduzieren oder die Ergebnisse exorbitant zu steigern. Sondern ich bin dafür eingestellt, eine Harmonisierung bei der Zusammenführung der drei Stadtwerke weiter zu begleiten. Ich habe jetzt die Führung der drei Stadtwerke und der weiteren Gesellschaften auf den Tisch bekommen. Aber das Bild einer zentralen Rolle ist nicht das End-Bild. Die Struktur, die historisch sehr zentralistisch ausgerichtet ist, soll in dezentrale Strukturen überführt werden. Die Menschen, die in den Stadtwerken und den Gesellschaften arbeiten, bekommen viel mehr Möglichkeiten, zu machen, zu entscheiden und zu verantworten. Dabei geht es nicht um können, sondern um dürfen, denn die Mitarbeiter können schon. Der Wunsch

”

„Die kommunale Familie ist der beste Arbeitgeber in der Ver- und Entsorgung. Hier profitiert die Gemeinschaft von dem, was erwirtschaftet wird.“

nach mehr Information, mehr Transparenz, mehr Teilhabe, mehr Miteinander, weniger Hierarchie ist da. Die zentralen Strukturen zu öffnen, Freiräume zu ermöglichen und Menschen zu befähigen – das sehe ich als meine Aufgabe an.

Sie übernehmen die Führung der Stadtwerke SH in herausfordernden Zeiten. Sich ausschließlich um das Kulturthema zu kümmern – geht das jetzt?

Ja, denn das eine ergibt das andere. 60 Prozent meiner Arbeitszeit sind momentan „harte Themen“: Glasfaserausbau, Energiepreise, Strompreise, Bäder, Hafen. Ich weiß aber nicht, ob ein Problem ein Problem ist oder nur zu einem gemacht wird. In einer zentralistischen Welt muss ich alles verstehen und alles wissen, um Entscheidungen treffen zu können. Aber wenn ich ganz stark den handelnden Persönlichkeiten vertraue, kommen wir ins Machen. Meine große Aufgabe: Personal. Wir haben Stellen, die nicht besetzt sind. Wir haben Menschen, die länger ausfallen oder ausgefallen sind. Wir haben Menschen, die dieses Unternehmen in den letzten zwei, drei Jahren verlassen haben, weil sie hier nicht mehr ihre Heimat hatten. Gleichzeitig haben wir große Themen wie Klimawandel, Wärmewende – ein riesiges Spektrum an Aufgaben. Ich möchte die Kollegen im Personalmanagement ergänzen in Richtung Kulturarbeit. Wir brauchen jeden – von der Hilfs- bis zur Fachkraft.

Warum sollten Menschen hier arbeiten?

Die kommunale Familie ist der beste Arbeitgeber in der Ver- und Entsorgung. Ich sage immer: Wenn Sie etwas für die Menschen, für die Bürgerschaft tun wol-

len, dann gehen Sie in ein kommunales Unternehmen. Weil da nicht Einzelne von dem profitieren, was erwirtschaftet wird, sondern die Gemeinschaft. Energieversorgung, Wasserversorgung oder Transformation in die Klimaneutralität sind tolle, sinnvolle Aufgaben. Und dann sind hier noch Kollegen, die ein gutes Miteinander haben. Die gemeinsam lachen.

Wie sehen Sie die Stadtwerke als Partner in der Region?

Egal ob Veranstaltungen, Vereine oder andere, ich bin ein Freund davon, dass die Stadtwerke immer ein Teil davon sind. Und es wäre schön, wenn sie mehr als nur Geldgeber sind. All das Geld, das wir ausgeben, kommt von unseren Kunden. Damit müssen wir sorgsam umge-

”

„Kunden und Geschäftspartner dürfen mehr Nähe und Empathie erwarten. Wir leben und arbeiten da, wo unsere Kunden leben. Das macht uns aus.“

hen. Gerade bei Spenden und Sponsoring sollte man Entscheidungen nicht zur Chefsache machen, sondern diese den Menschen überlassen, die tagtäglich damit zu tun haben – zum Beispiel dem Vertrieb.

Was dürfen die Kunden der Stadtwerke vom neuen Geschäftsführer erwarten?

Im Kundenzentrum, auf den Baustellen, bei ihnen zu Hause: Kunden und Geschäftspartner dürfen mehr Nähe und Empathie erwarten. Jeder kann mich anrufen – hier landet man nicht im Vorzimmer. Schöner wäre es aber, wenn jemand sieht: Ah, da sind keine griesgrämigen Mitarbeiter auf der Baustelle, sondern Menschen, die ansprechbar sind. Der Kunde soll merken: Die Stadtwerke sind wirklich für mich da. Da müssen wir auch nicht neu anfangen, das ist schon alles da. Die Botschaft an unsere Kunden: Suchen Sie die Nähe zu uns. Bleiben Sie dran. Haben Sie Vertrauen. Wenn man uns anruft, sind wir am Apparat. Kein Callcenter. Wir sind da, auch wenn es schwierig wird. Das haben die Stadtwerke im letzten Jahr bewiesen. Wir leben und arbeiten da, wo unsere Kunden leben. Das macht uns aus.





Frisch gezapft aus dem Hahn

Hahn auf und einen frischen Schluck gesundes Leitungswasser zapfen – eine herrliche Wohltat, gerade jetzt im Sommer! Doch woher kommt unser wertvolles Gut eigentlich? Wir zeigen Ihnen, welchen Weg das Wasser der Stadtwerke SH durchläuft – vom Wasserwerk zum Wasserhahn.

Sauberes Trinkwasser gilt als die wertvollste Ressource der Welt. In den Städten Schleswig, Eckernförde und Rendsburg sowie in zahlreichen Umlandgemeinden versorgen die Stadtwerke SH insgesamt mehr als 120.000 Einwohner mit frischem, gesundem Wasser. Regelmäßig werden Qualitätskontrollen und Wasseranalysen durchgeführt. Das garantiert, dass Sie zu jeder Zeit bestes Trinkwasser erhalten, sobald Sie Ihren Wasserhahn aufdrehen.

Doch das Wasser hat bereits einen beachtlichen Weg hinter sich, bevor es bei Ihnen ankommt. In Schleswig-Holstein wird es hauptsächlich aus Tiefbrunnen gewonnen – so auch das Wasser der Stadtwerke SH. In unseren fünf Wasserwerken in Rendsburg, Eckernförde und Schleswig wird das Rohwasser aus insgesamt 31 Brunnen gepumpt. Dabei geht es bis zu 120 Meter in die Tiefe. Die Vorteile dieses Verfahrens: Das Wasser ist

über einen langen Zeitraum versickert und dadurch auf natürliche Weise wirksam gereinigt. Außerdem ist es in tiefen Brunnen besser vor äußeren Verschmutzungen wie Umweltgifte geschützt, als es in anderen Regionen bei der Wassergewinnung aus Talsperren, Flüssen oder Uferfiltration der Fall ist.

Förderung und Aufbereitung des Wassers

„Jährlich werden insgesamt 6.900.000 Kubikmeter Wasser in den fünf Wasserwerken der Stadtwerke SH gefördert. Das Wasser wird nach dem Hochpumpen aus der Tiefe mit Sauerstoff angereichert“, erklärt Wolfgang Gosch, Abteilungsleiter Technischer Service am Stadtwerke-Standort Rendsburg. „Dadurch werden im Rohwasser gelöste Eisen- und Manganverbindungen oxidiert und somit in ungelöste Verbindungen umgewandelt.“ Diese können im Anschluss durch Filtration über Quarzkiesfilter zurückgehalten

werden. Das Wasser verlässt die Filter dann als Reinwasser in Richtung Reinwasserbehälter – aus dem Rohwasser ist Trinkwasser geworden.

Die Reinwasserbehälter der Wasserwerke dienen als Speicher für riesige Wassermengen. Unsere beiden größten Reinwasserbehälter stehen in Rendsburg. Der Reinwasserbehälter am Wasserwerk Armensee umfasst 5.000 Kubikmeter und der am Wasserwerk Rendsburg Süd 3.200 Kubikmeter. Das Volumen aller Reinwasserbehälter der Stadtwerke SH umfasst insgesamt 15.100 Kubikmeter. Aus diesen Speichern wird das Trinkwasser verbrauchsabhängig durch Pumpen in ein weit verzweigtes Rohrnetz eingespeist und gelangt so an die jeweils angeschlossenen Städte und Umlandgemeinden. Von dort fließt es dann über den Haus- oder Grundstücksanschluss in die Haushalte in unserem Geschäftsgebiet.

Wasser ist ein kostbares Gut, daher sollten wir sorgsam mit den natürlichen Ressourcen umgehen. Nachfolgend ein paar Tipps zum Wassersparen im Alltag:

1. Duschen statt Baden

Bei einem Vollbad werden je nach Größe der Wanne etwa 150 Liter Wasser fällig. Beim Duschen verbrauchen Sie etwa 15 Liter pro Minute. Wenn Sie also fünf Minuten duschen, können Sie Ihren Verbrauch deutlich reduzieren – erst recht, wenn Sie das Wasser während des Einseifens abstellen. Das gilt natürlich auch für das Zähneputzen und Händewaschen.

2. Strahlregler verwenden

Strahlregler, die am Auslauf der Armaturen angebracht werden, reduzieren den Wasserdurchfluss um etwa die Hälfte. Dank einer speziellen Luftansaugfunktion fühlt sich der Strahl trotzdem angenehm kräftig an.

3. Spartaste an der Toilette

Pro Spülvorgang werden häufig sieben bis neun Liter in die Kanalisation geleitet. Mit einer Spartaste reduziert sich die Menge auf etwa fünf Liter. Achten Sie auch darauf, dass Spülung und Wasserhähne nicht tropfen.

4. Haushaltsgeräte effizient nutzen

Moderne Spülmaschinen säubern das Geschirr mit nur wenigen Litern Wasser – der Verbrauch ist geringer als beim Spülen per Hand. Und auch effiziente Waschmaschinen benötigen weniger Wasser als ältere Modelle. Außerdem sparen Sie Wasser, wenn Sie Ihre Spül- und Waschmaschine möglichst nur bei voller Ladung anschalten.

5. Pflanzen mit Regenwasser gießen

Ihre Pflanzen freuen sich auch über Regenwasser. Wenn Sie den Regen beispielsweise in einer Regentonne auffangen, haben Sie immer einen Vorrat zum Gießen.

Jederzeit sauberes Trinkwasser

Wenn Sie Ihren Wasserhahn betätigen, strömt Ihnen frisches Trinkwasser von ausgezeichneter Qualität entgegen – und die Versorgung ist auch bei längeren Trockenphasen gesichert. Doch tatsächlich wird nur ein Bruchteil des wertvollen Rohstoffs zum Trinken oder Kochen genutzt. Das meiste Wasser verbrauchen Privathaushalte im Badezimmer – zum Baden, Duschen und für die Toilettenspülung.

Trinkwasser aus der Leitung zählt in Deutschland zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. In regelmäßigen, kurzen Abständen wird das Wasser durch ein zugelassenes Labor überprüft und vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Die Qualität unseres Trinkwassers ist hervorragend und besteht jeden Vergleich zum Mineralwasser. Die Nitratwerte sind an allen unseren Standorten sehr gering. Auch alle anderen analysierten Werte liegen deutlich unter

den laut Trinkwasserverordnung zugelassenen Höchstwerten.

Möchten Sie Näheres über Ihr Wasser erfahren? Sie erhalten eine vollständige, ständig aktualisierte Auflistung der Inhaltsstoffe bzw. Messwerte des Trinkwassers unter www.stadtwerke-sh.de/produkte/wasser/trinkwasserversorgung-sh und in den Kundenzentren der Stadtwerke SH.



Ihr Ansprechpartner:

Wolfgang Gosch

Tel: 04331 . 209-700

w.gosch@stadtwerke-sh.de



Die Wasserwerke der Stadtwerke SH sind mit modernsten Anlagen ausgestattet. Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontrollieren regelmäßig die ausgezeichnete Trinkwasserqualität.



Ausbau des Highspeed-Glasfasernetzes

Mit Glasfaser in die Zukunft: Dank der Technologie erhalten Sie unter anderem ein superschnelles, stabiles Internet und sind so für die zunehmende Digitalisierung gerüstet. Die Stadtwerke SH sorgen für den Glasfaserausbau in der Region.



Unsere Highspeed-Produkte

Die Stadtwerke SH bieten verschiedene Privat- und Gewerbetarife an, von der Telefon-Flatrate über Webtarife mit unterschiedlichen Download- und Uploadgeschwindigkeiten. Je nach Bedarf können Sie so den für Sie passenden Tarif auswählen.

Weitere Informationen zum Glasfaserangebot der Stadtwerke SH und zu den Highspeed-Tarifen gibt es unter www.stadtwerke-sh.de/produkte/glasfaser/glasfaser-sh



Glasfaser gilt als Internetverbindung der Zukunft. Kein Wunder, denn Glasfaser bietet stabile und extrem schnelle Übertragungsraten. Laut der Gigabitstrategie der Bundesregierung sollen bis zum Jahr 2030 flächendeckend Glasfaseranschlüsse bis ins Haus möglich sein. Der Ausbau ist nicht nur für die Digitalisierung der Städte, sondern auch für die Umsetzung der Energiewende notwendig: „Es entstehen immer mehr Ladesäulen für E-Autos, und immer mehr Solaranlagen speisen Strom ins Netz ein“, erklärt Volker Carstensen, technischer Leiter der Stadtwerke SH, „das alles muss digital geregelt werden.“

Auch die Regionen Eckernförde, Schleswig und Rendsburg werden deshalb mit der Glasfasertechnologie versorgt. Für Eckernförde ist ein flächendeckender Ausbau geplant, erste Gebiete wurden hier bereits 2012 erschlossen. In Schleswig und Rendsburg bauen die Stadtwerke SH zusätzlich zu den bereits erschlossenen Gebieten kontinuierlich weitere Straßen mit Glasfaser aus. Im Bereich des Breitbandzweckverbandes (BZV) Schlei-Ostsee sind inzwischen seit Ende Juni 2023 alle Kunden für das schnelle Internet via Glasfaser freigeschaltet.

Vorteile durch Glasfaser

Außer einem schnellen Internet ermöglicht die Glasfasertechnik eine stabile

Telefonie und ein vielfältiges TV- und Radioangebot. So können u. a. Streamingdienste und Mediatheken reibungslos genutzt werden. Auch für Homeoffice, Telemedizin, Smart Meter, Livestreams, Webinare und vieles mehr ist ein schnelles Internet unverzichtbar.

Glasfaserkunden der Stadtwerke SH dürfen sich auf ein superschnelles Internet freuen. Unsere Highspeed Glasfaser-Produkte bieten unter anderem eine unbegrenzte Internet-Flatrate, die mit hohen Bandbreiten im Down- und Upload und einer stabilen, qualitativ hochwertigen Leitung aufwartet und das gleichzeitige Nutzen mehrerer Geräte ermöglicht. Zudem sind Telefonieren ins deutsche Festnetz mit Festnetz-Flat, kostenlose Mitnahme Ihrer Rufnummer, zwei Telefonleitungen und weitere attraktive Vorteile im Glasfaserpaket enthalten. Für beste Unterhaltung sorgt das vielfältige TV- und Radioangebot. Ergänzend kann ein Hausnotrufsystem gebucht werden. Im Notfall reicht ein Knopfdruck und Sie sind mit der Service-Leitstelle (24/7) verbunden – mehr Sicherheit in Ihrem Zuhause.

Haben Sie noch Fragen?

Dann kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail an: glasfaser@stadtwerke-sh.de



Unser Highspeed-Glasfasernetz in Eckernförde

- kostenloser Glasfaserhausanschluss (FTTH) bei Beauftragung bis zum 31.08.2023
- 1.–3. Monat kostenloser monatlicher Grundtarif
- Tarife bis zu 1 Gigabit im Download buchbar
- Zusatzoptionen wählbar laut Tarifangebot
- Gutschrift bei Verzicht auf Rufnummerportierung bei Tarifen mit Telefon
- Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Eckernförde GmbH
- kostenlose, persönliche Beratung & Vor-Ort-Service Ihrer Stadtwerke SH

Glasfaserausbau in Eckernförde

Ende April 2023 haben die Stadtwerke SH den Glasfaserausbau in Eckernförde fortgesetzt. Das gesamte Stadtgebiet soll erschlossen werden – flächendeckend in jeder Straße und vor jedem Haus. Mit einem FTTH-Anschluss („Fibre To The Home“) erhalten Kunden einen Glasfaser-Hausanschluss. „Selbst wenn in einer Straße nur ein Kunde wohnt, bekommt auch er einen Anschluss“, sagt Frank Repenning, Marketing- und Vertriebsleiter der Stadtwerke SH. 30 Millionen Euro investieren die Stadtwerke SH in dieses große Projekt. Rund 15.000 Wohneinheiten sollen so mit der Glasfasertechnologie versorgt werden. Für die schrittweise Umsetzung wurde das Eckernförder Stadtgebiet in insgesamt 43 Cluster eingeteilt. Welche Straßen zu welchem Cluster gehören und wann dort ausgebaut wird, kann bei den Stadtwerken Eckernförde unter der Glasfaser-Hotline 04351/905-440 oder per E-Mail unter glasfaservertrieb@stadtwerke-sh.de erfragt werden.

Datenübertragung mittels Licht

Für den Tiefbau arbeiten die Stadtwerke SH mit regionalen Unternehmen zusammen. Zunächst sind vier bis fünf Kolonnen gleichzeitig aktiv, später können es bis zu acht werden. Überall werden sogenannte Kopfblöcher – zum Beispiel für Hausanschlüsse – gegraben und 30 Zentimeter schmale sowie 60 bis 80 Zentimeter



„Glasfaser in den Haushalten gehört aus unserer Sicht zur Daseinsvorsorge. Deshalb haben wir von der Politik den Auftrag erhalten, Eckernförde mit Glasfaser zu erschließen, um die Digitalisierung mit eigenem Netz voranzubringen.“

Volker Carstensen

Bereichsleiter Technischer Service
der Stadtwerke SH

tiefe Gräben ausgehoben. Danach werden Leerrohre und anschließend dünne Glasfaserkabel verlegt. Das Besondere an der Glasfasertechnologie: Die Datenübertragung erfolgt über Lichtimpulse. Ultraschnelles Licht mit 300.000 Kilometern pro Sekunde wird durch die Fasern gesendet, um riesige Datenmengen an die Verbraucher liefern zu können. Die Verteilung des Lichtgeschwindigkeitsnetzes in die einzelnen Eckernförder Haushalte übernimmt jeweils einer von insgesamt sieben Hauptverteilern. Diese auch als PoP („Point of Presence“) bezeichneten Verteiler sind auf dem gesamten Stadtgebiet verteilt und befinden sich auf eingezäunten Grundstücken der Stadtwerke SH, zum Beispiel auf dem Werksgelände im Bornbrook und im Gewerbegebiet Grasholz.

Bei Fragen zum Glasfaserausbau in Eckernförde wenden Sie sich bitte an:

Glasfaser-Team Eckernförde
Tel: 04351 . 905-440
glasfaservertrieb@stadtwerke-sh.de



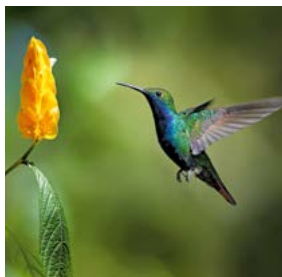


GREEN SCREEN – Internationales Naturfilmfestival

Bereits zum 17. Mal in Folge verwandelt sich das Ostseebad Eckernförde auch in diesem Jahr wieder zur internationalen Bühne der besten Naturfilme des Jahres. Seit 2007 werden auf dem populären GREEN SCREEN Festival atemberaubende Naturdokumentationen präsentiert, mittlerweile von über 200 ausgezeichneten Filmemachern und Produzenten. Fünf Tage lang – vom 6. bis 10. September 2023 – finden sich viele tausend Natur- und Filmbegeisterte in der Hafenstadt ein, um die Schönheit und Vielfalt unserer Natur auf der Großbildleinwand zu bewundern.

An verschiedenen Orten werden wunderschöne und einmalige Aufnahmen seltener Tiere und eindrucksvoller Landschaften gezeigt – eine wahre Hommage an die Natur. Gleichzeitig werden aber auch ernste Themen unserer Zeit wie Umwelt- und Klimafragen thematisiert und gemeinsam mit den Filmschaffenden diskutiert. Daneben dürfen sich die Besucher auf spannende Fachseminare und Podiumsdiskussionen freuen, die Teil des Festivalprogramms sind. Durch das vielseitige Angebot für die Jugend wird jede Generation aktiv miteinbezogen.

Weitere Infos, Programm und Tickets: www.greenscreen-festival.de



Gewinnen Sie 22 Festivalpässe für das GREEN SCREEN Festival!

Mit einem Festivalpass können Sie bis zu zwölf Filme Ihrer Wahl genießen. Wir verlosen 22 Festivalpässe, von denen zwei vom GREEN SCREEN Festival gespendet wurden. Um zu gewinnen, müssen Sie nur die folgenden Fragen beantworten. Die Buchstaben vor den richtigen Antworten ergeben zusammengesetzt das Lösungswort.

Seit wann ist Bernd Reichelt Geschäftsführer der Stadtwerke SH?

- (O) Seit dem 1. März 2023
- (F) Seit dem 1. Mai 2023
- (P) Seit dem 1. Juni 2023

Zu wieviel Prozent sollen ab dem 1. Januar 2024 neu eingebaute Heizungen mit erneuerbaren Energien betrieben werden?

- (N) Zu mindestens 70 Prozent
- (E) Zu mindestens 75 Prozent
- (I) Zu mindestens 65 Prozent

In wie viele Cluster wurde das Eckernförder Stadtgebiet für den Glasfaserausbau eingeteilt?

- (L) In 43 Cluster
- (R) In 45 Cluster
- (A) In 47 Cluster

Wie lange dauert das GREEN SCREEN Festival?

- (M) Fünf Tage
- (S) Sechs Tage
- (T) Sieben Tage

So können Sie gewinnen:

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an gewinnspiel@stadtwerke-sh.de, Betreff: GREEN SCREEN. Oder senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort an Stadtwerke SH GmbH & Co. KG, GREEN SCREEN, Werkstraße 1, 24837 Schleswig mit der Lösung und Ihrer Anschrift. Einsendeschluss: 20.08.2023.

Teilnahmebedingungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke SH und Eigenbetriebe sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme an diesem Gewinnspiel ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels gespeichert. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden die Personendaten gelöscht. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.stadtwerke-sh.de/datenschutz.

Impressum

Stadtwerke SH GmbH & Co. KG, Am Eiland 12, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331.209-0

E-Mail: 360grad@stadtwerke-sh.de | www.stadtwerke-sh.de | **Verantwortlich:** Sabine Windmann-Scheffer

Gestaltung: PETERSEN Agentur für Kommunikation GmbH | **Redaktion und Lektorat:** DIE SEITE Verlag & Medien GmbH

Auflage: 10.000 | **Druck:** Sterndruck GmbH und Co. KG

